

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Es informiert Sie Ursula Albel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6677
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum 19.02.2008

Große Anfrage

Drucks. Nr. VO/0165/08
öffentlich

Zur Sitzung am Gremium

10.03.2008 Rat der Stadt Wuppertal

**ARGE Wuppertal: Praxis der Fahrtkostenerstattung, Beschäftigungen im öffentlichen Raum und Anzahl und Auswirkungen von Sanktionen
Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE. vom 19. Februar 2008**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

während der Sitzung des ARGE Beirates am 06.02.2008 wurden Anfragen zu den nachfolgenden Punkten eins und zwei unzureichend beantwortet. Die Fraktion bittet um Beantwortung:

1. Mit Entscheidung vom 16.11.07 hat das Bundessozialgericht B 14/7b AS 50/06 R klargestellt, dass auch geringe Fahrtkosten unterhalb der „Bagatellgrenze“ von 6,00 EUR von den ARGE n zu erstatten sind, wenn sie anlässlich einer Meldeaufforderung nach § 59 SGB II i.V.m. § 308 SGB III entstehen.
 - a) Fühlt sich die ARGE Wuppertal an diese höchstrichterliche Rechtssprechung gebunden und handelt sie entsprechend?
 - b) Wenn ja – warum versieht dann die ARGE z.B. Einladungen an Hilfebedürftige mit dem irreführenden Hinweis: „ein Betrag unter 6,- Euro ist grundsätzlich nicht erstattungsfähig“?
 - c) Gedenkt die ARGE, ihre Formulare umgehend zu ändern, ihre internen Verwaltungsanweisungen entsprechend der Rechtssprechung des Bundessozialgerichts zu formulieren und angefallene Fahrtkosten auf Antrag auch rückwirkend zu ersetzen?
 - d) Wie ist nun der handschriftliche Vermerk auf einer Tischvorlage für den ARGE Beirat zu verstehen, der folgenden Wortlaut hatte:
„6,- EUR Bagatellgrenze bleibt bestehen, kann aber durch Zusammenrechnung mehrerer kleinerer Beträge erreicht werden. G 1/2.“

2. Die ARGE ist gebeten, eine vollständige Aufstellung über alle aktuellen Projekte vorzulegen, bei denen Menschen in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt sind. Diese Aufstellung soll folgende Fragen beantworten:
 - a) Von welchen Trägern werden Arbeitsgelegenheiten durchgeführt?
 - b) Welche Projekte im öffentlichen bzw. im halböffentlichen Raum führen die Träger durch?
 - c) Welche Tätigkeiten üben die MaßnahmeteilnehmerInnen in diesen Projekten aus und wo?
 - d) Wie viele Arbeitsgelegenheiten sind den je einzelnen Projekten zugewiesen?
 - e) Auf welcher Basis sind die MaßnahmeteilnehmerInnen in den jeweiligen Projekten beschäftigt (Mehraufwandsentschädigung, Entgeltvariante, ABM)?

3. Ferner bitten wir, folgende Fragen zum Thema Sanktionen zu beantworten:
 - a) Wie viele Sanktionen hat die ARGE im Jahr 2007 in den erfassten Altersgruppen verfügt? Welche Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind eingetreten?
 - b) Aus welchen Gründen wurden Sanktionen verhängt (bitte nach erfassten Altersgruppen unterschieden)?
 - c) Wie waren diese Sanktionen verteilt auf die Altersgruppen der unter bzw. der über 25-Jährigen und auf die sonstigen erfassten Alters- bzw. Personengruppen (männlich / weiblich)?
 - d) Wie viele Kürzungen in Höhe von 10-, 30-, 60- bzw. 100% der Regelleistung wurden ausgesprochen?
Wie viele Totalsanktionen, d.h. zusätzliche Streichung der Unterkunftskosten und KV-Beiträge, wurden ausgesprochen?
 - e) Erfasst die ARGE Wuppertal die Auswirkungen der von ihr ausgesprochenen Sanktionen auf die Betroffenen?
Welche Auswirkungen wurden, gegebenenfalls, erfasst? In wie vielen Fällen führten Sanktionen insbesondere zu Obdachlosigkeit?
 - f) Verbindet die ARGE Wuppertal das Verhängen von Sanktionen mit einer Belehrung oder Betreuung der jeweils Betroffenen und in welcher Form wird eine Begleitung der Sanktionierten durchgeführt?

- g) Wird das Mobile Fallmanagement bei einer Entscheidung über Sanktionen eingebunden, falls vor oder während der Zustellung der Sanktion ein Kontakt zum Betroffenen hergestellt wurde?
Gibt es hier verbindliche Vereinbarungen, die eine Kooperation der ARGE mit den mobilen FallmangerInnen der freien Träger regeln? Wenn ja, bitten wir um Vorlage entsprechender Anweisungen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August
Stadtverordnete

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielesinski
Fraktionsvorsitzender